

---

# ENERGIESTADT KAISERAUGST 2016

---

## BERICHT DER ENERGIEKOMMISSION (ENKO) DER GEMEINDE KAISERAUGST FÜR DAS JAHR 2016



Der neue Stromproduktionsstandort? Dächer des Schulhauses Liebrüti.

### *Mitglieder Energiekommission:*

Françoise Moser (GR, Präsidentin)

Thomas Obrist (SP)

Christian Mittelholzer (FDP)

Jean Frey (SVP)

Markus Küng

Pepe Romero (Abt. Bau)

Ursula Egger (Abt. Bau, Aktuarin)

## Ziele und Aufgaben

Die Arbeit der Energiekommission (ENKO) Kaiseraugst beruht auf den Grundüberlegungen des Kantons Aargau (energieAARGAU) zur Energiestrategie, welche am 2. Juni 2015 vom Grossen Rat verabschiedet worden ist. Generell unterstützt die Gemeinde die Bestrebungen, den Ressourcenbedarf zu senken und wo möglich auf erneuerbare Energie umzustellen.

Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildfunktion wahr und trägt so aktiv zur Erreichung der energiepolitischen Ziele von Bund und Kanton bei. Sie sensibilisiert die Bevölkerung mit abgestimmter und angemessener Öffentlichkeitsarbeit.

Die Arbeiten konzentrieren sich auf die Themen gemäss Energiestadtprogramm.

## Arbeiten 2016

In sechs Kommissionssitzungen wurden nachfolgende Themen diskutiert und bearbeitet:

### Re-Zertifizierung "Energistadt"

Die erste Hälfte des 2016 stand ganz im Zeichen des Re-Zertifizierungsprozesses zum erneuten Erhalt des "Energistadtlabels". Von möglichen 429 Punkten konnten deren 250 Punkte erreicht werden, was einem Ergebnis von 58.3% entspricht. Verbesserungen sind v.a. noch in den Bereichen Kommunale Anlagen, Raumplanung und Kommunikation möglich. Die vom Gemeinderat verabschiedeten energiepolitischen Ziele der Gemeinde Kaiseraugst für die Jahre 2016 - 2019 sind in einem speziellen Dokument und auf der Gemeinde-Website ersichtlich.

### 1 Raumplanung

*Vorarbeiten zur Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO)*

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für einen "kommunalen Gesamtplan Verkehr" (KGV) in Auftrag gegeben. Die Erkenntnisse des KGVs wie auch die Erkenntnisse aus dem kommunalen Energiesachplan fließen in den Überarbeitungsprozess der Bau- und Nutzungsordnung ein. Ziel des Energiesachplanes ist es aufzuzeigen, in welchen Quartieren Wärmeverbände Sinn machen und ob auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden kann.

### 2 Gemeindeeigene Liegenschaften

*Umstellung Strassenbeleuchtung auf LED*



Beispiele Lichtemissionen in Kaiseraugst

Im Jahre 2011 zeigte eine Studie von Hintermann & Weber die Problematik der Lichtemissionen auf dem Gemeindegebiet auf. Einerseits gibt es Gebiete, wo es in Hinblick auf den Naturschutz Sinn macht, die öffentliche Beleuchtung einzuschränken. Andererseits stehen mit den LED-Leuchten energiesparende Technologien zur Verfügung, die einerseits auch für den Menschen schädliche Lichtemissionen eindämmen und andererseits weniger Strom verbrauchen.

Aufgrund starrer vertraglicher Verpflichtungen mit dem AEW ist ein Umstieg der Strassenbeleuchtung auf LED bei allen bestehenden Leuchten auf dem Kaiseraugster Gemeindegebiet momentan nicht angezeigt. Somit kommen LED-Lampen bei Sanierungen von Strassenzügen zum Einsatz. Aktuell wurden Sagerweg und die Landstrasse mit LED-Leuchten bestückt.

### *Sanierung Schulhaus Liebrüti*

Im Frühling 2016 konnte ein GEAK + für das Schulhaus Liebrüti erstellt werden. Diese Studie, durch die Novaenergie erstellt, zeigte auf, dass eine Dachsanierung angebracht sei - v.a. in Hinblick auf die geplante Installation einer Photovoltaikanlage.

Dank Einsitz zweier Fachpersonen aus der Bevölkerung konnten zudem wertvolle Inputs in die energetische Sanierung des Schulhauses Liebrüti einfließen. Diese Hinweise wirken sich ebenfalls positiv auf die Sanierungskosten aus.

## **3 Ver- und Entsorgung**

### *Photovoltaik auf dem Liebrüti-Schulhaus / Turnhalle*

An der Einwohnergemeindeversammlung Juni 2016 hat die Bevölkerung nebst Schulhaus-Sanierung auch der Sanierung des Schulhausdachs zugestimmt. Dank dieser kompletten Sanierung steht der Installation einer Photovoltaikanlage nichts mehr im Weg. Es ist vorgesehen, den produzierten Strom als Eigenbedarf für das Schulhaus/Turnhalle Liebrüti und das angrenzende Hallenbad, welches durch die Gemeinde betrieben wird, zu nutzen.

Die Abklärungen bezüglich Dimensionierung und Technik laufen im Winterhalbjahr 2016/2017. Das eigentliche Projekt wird der Bevölkerung an der Einwohnergemeindeversammlung vom Juni 2017 vorgelegt. Bei Annahme des Projektes durch die Bevölkerung soll die Montage noch im Sommer 2017 erfolgen.

## **4 Mobilität und Verkehr**

### *E-Mobilität / Mobility-Standorte*

Die Gemeinde hat das "Business"-Angebot mit Mobility (Standort Violahof) einerseits aus praktischen Gründen und aus finanziellen Überlegungen auf 1. Januar 2017 aufgekündigt. Die Gemeinde wird weiterhin Mitglied bei Mobility sein und das Fahrzeug am Standort Bahnhof vermehrt nutzen.

Bei Neuanschaffungen von gemeindeeigenen Fahrzeugen werden umweltschonende Alternativen geprüft (Elektro/Gas)

## **5 Interne Organisation**

Mitglieder der ENKO engagieren sich in weiteren Arbeitsgruppen der Gemeinde. So begleiten sie das Projekt "PV-Anlage für das Dach Schulhaus Liebrüti" und das Projekt "Schulhaussanierung". Die ENKO trifft sich mind. 4x jährlich, um laufende Projekte zu begleiten/diskutieren, 1x jährlich wird ein Rechenschaftsbericht erstellt.

Hauswarte werden regelmässig über eine nachhaltige Bewirtschaftung der Gebäude informiert, resp. geschult.

Als Pendenz in diesem Bereich kann angefügt werden, dass die Beschaffungsrichtlinien aus dem Jahr 2012 überprüft und gegebenenfalls angepasst werden müssen.

## 6 Förderbeiträge & Kommunikation

### Förderbeiträge 2017 - Infobroschüre mit dem Gewerbeverein



Der Flyer "Gebäudesanierung" inkl. Zusatzblatt Fördergelder hat nach wie vor seine Gültigkeit. Dieser wird einerseits in der Abt. Bau und durch lokale Handwerksbetriebe an sanierungswillige Eigenheimbesitzer abgegeben.

Im Jahr 2016 bestand keine Nachfrage nach Fördergeldern. Somit blieb das Budget von CHF 20'000.-- unangestastet.

### Anlässe

#### a) Bike-to-work

Im Mai/Juni 2016 haben 6 Teams à vier Personen aus Verwaltung und Schule zum 6. Mal am bike-to-work mitgemacht. Zusammen haben sie 3'622 km Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückgelegt, was eine CO2-Ersparnis von rund 600kg ausmacht. Herzliche Gratulation!

#### b) Energietag 2016 "Labelübergabe Energiestadt" am slowUp 2016

Am regionalen Grossanlass "slowUp" fand die offizielle Übergabe des Energiestadtlabels statt. Das nasskalte Wetter machte leider einen Strich durch die Rechnung und die Besucherzahlen liessen zu wünschen übrig. Rund 5'000 - 8'000 Personen machten sich auf die Rheinfelder Runde. Bei der offiziellen Feier am Vormittag waren rund 60 Personen anwesend. Ein Dankeschön gilt den Höllebrätscher für ihre musikalische Unterstützung, der Schulklasse von B. Gübeli, welche sich mit ihrer Schulklasse mit den Fahrrädern auf die Piste begaben und dem Team von Mobility und Velafrica, welche Interessierte über laufende Projekte informierte. Das EcoDrive Fahrzeug wurde rege genutzt und beim Ballonweitflugwettbewerb wurden schliesslich Mitte Dezember fünf Gewinner aus der nahen Region zu Gewinnern erkoren (Fondueplausch auf der Fähre für 2 Personen).



c) Sammeltag Velafrica (17. September 2016)

Ein grosser Erfolg war der Sammeltag von alten Fahrrädern für das Unternehmen Velafrica. Ursula Egger, Thomas Obrist von der ENKO und Fabienne Moser standen während drei Stunden im Dauereinsatz und nahmen in dieser Zeit rund 200 Fahrräder entgegen. Diese werden durch die Organisation Velafrica auf Vordermann gebracht und gelangen in Afrika erneut zum Einsatz.



*Energierregion Fricktal*

Die Energiestädte des Fricktals (Rheinfelden, Magden, Stein, Wittnau, Zeihen), sowie weitere zugewandte Gemeinden, treffen sich zweimal jährlich zu einem Gedankenaustausch. Unter der Federführung von Regula Bachmann, Energiestadtberaterin und Herbert Mösch, energieAARGAU wurden Informationen ausgetauscht.

Die Vertreter dieser Arbeitsgruppe, welche u.a. durch die REPLA (Regionalplanung Fricktal) unterstützt wird, sind der Ansicht, dass eine gemeinsame, regionale Anlaufstelle zu Energiefragen Sinn macht. Dazu entsteht zurzeit ein Konzept, in welchem Umfang interessierte Fricktaler Gemeinden partizipieren möchten. Vision ist es, eine Energierregion Fricktal unterhalten zu können.

## Aussichten 2017 / Pendenzen

Folgende Themen sind pendent, resp. werden bearbeitet:

- Workshop "Energetische Aspekte für die BNO-Revision"
- Überprüfung Strategie "Fördergelder" aufgrund kantonalen Vorgaben
- Erstellung GEAK für öffentliche Gebäude wie z.B. Gemeindeverwaltung
- Installation Photovoltaik-Anlage auf dem Schulhaus/Turnhalle Liebrüti
- Begleitung Sanierung Schulhaus in energetischen Hinsicht
- Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien
- Fortführung schrittweise Umstellung auf LED-Strassenleuchten
- Studie Nutzung Rheinwasser, Optionen für Kaiseraugst

Folgende Anlässe sind geplant:

### *Umwelttag 2017*

Gemeinsam mit dem ortsansässigen Recyclingunternehmen Thommen AG wird ein Umwelttag stattfinden. An einem "Tag der offenen Tür" am 13. Mai 2017 werden interessante Einblicke zum Thema Recycling und Ressourcen geboten. Nähere Informationen im AKTUELL, April 2017.

### *Infoanlass Gebäudesanierung*

Für Interessierte aus der Bevölkerung wird der Kanton am Montag, den 20. November 2017 bei uns zu Gast sein und über das Thema Gebäudesanierung referieren. Die Veranstaltung startet um 19.00h in der Turnhalle Dorf. Für Dienstag, den 21. November 2017, ab 16.30h sind spezielle Workshops geplant. Eine spezielle Einladung folgt.

### *bike-to-work*

Für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung und Schule, resp. Lehrkräfte. Diesen Sommer findet als Dankeschön erneut ein gemeinsamer Grillanlass statt, an welchem die Leistungen der Teams gewürdigt werden.

### *slowUp 2017*

Der sportliche Familienanlass wird am Sonntag, den 17. September 2017 durch unsere Gemeinde rollen.

Die Energiekommission, resp. das Energiestadtbüro ist für Anregungen bezüglich Umweltthemen offen und kann wie folgt erreicht werden: [info@energiestadt-kaiseraugst.ch](mailto:info@energiestadt-kaiseraugst.ch)

Energiekommission  
Kaiseraugst, Februar 2017